



Postkartenansicht,  
um 1900.  
Sammlung Ruch

Und hier ist nun auf fol.84v zu lesen von einem Haus auf dem Kirchhof beim Ölberg im Jahr 1513:

*Item zehn Schilling pfennig Zins und geltz vf Sanct Michels tag Jarlich gefallen seindt ewig, hatt Herr Jerg Meyer der Priester für sein Jar Zeit geben. Lauth briefs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nr. 128 signiret am Datum weiset vff Sambstag nach des Heyligen Creütz erhebung tag Anno 1513*

*Von und abe*

*Einem Haus vf dem Kirchhoff alhir zu Offenburg gegen der Statt Ringkmauren. Vornen vf den Kirchhoff stossend, zwischen Mal Lentz zu einer vnd dem Kirchhoff gegen dem Oelberg zur andern seiten gelegen. ist vber hoffrecht eigen.*

Eine Stiftung des Priesters Jerg Meyer sollte also immer am Sankt Michaels Tag ausgezahlt werden. Das wundert nicht, wenn man weiß, dass Meyer 1504 Kaplan in der Pfarrkirche Offenburg war.<sup>1</sup> Draußen, unmittelbar vor der Kirche, an den Ölberg angebaut, stand ja die dem Erzengel geweihte Michaelskapelle auf dem Friedhof. Ausgefertigt wurde das Dokument am Samstag nach dem Tag des Patroziniums der Pfarrkirche Hl. Kreuz, dem Fest der Kreuzerhöhung, am 14. September 1513.

Natürlich könnte diese Urkunde beim Abschreiben versehentlich falsch datiert worden sein – was aber doch sehr unwahrscheinlich ist angesichts der Bedeutung solcher Rechtsakte und der deshalb erforderlichen Sorgfalt beim Kopieren. Und so stehen wir vor der Frage: wurde der Offenburger Ölberg nun 1524 oder nicht schon früher errichtet?

*Martin Ruch*

### Anmerkung

- 1 Schlaefli, Louis: Der Pfarrklerus der Ortenau. In: *Simpliciana* XXVII, 2005, 226: Jerg Meyer, „capellan altaris trium regum in parochia Offenburg“, schickt dem Generalvikar 4 Gulden durch Michael Botzheim „pro indulto testandi“ im Jahr 1504